

Ein Ort zum Auftanken

1. Korintherbrief 14

Menschen sollen aufgebaut werden sollen.

Der Einzelne - Zungenrede

Die Gemeinde – Prophetie

Der Ungläubige (Suchende) - Erkenntnis Gottes

1.Kor 14,1: Die Christen sollen in der Liebe bleiben und nach den Gaben streben.

Es ist alles nichts ist, wenn nicht die Liebe alles ist. Das Hauptkennzeichen der christlichen Gemeinde. **Liebt einander, wie ich euch geliebt habe. Joh 13,34**

Ein Ort zum Auftanken

1. **Sich selbst stärken**
2. **Die Gemeinde erbauen**
3. **Die Suchenden im Blick behalten**

1. Sich selbst stärken

Wer in Sprachen redet, erbaut sich selbst. (Vers 4) Ich danke Gott, dass ich mehr in Zungen rede als ihr alle. (Vers 18) Ich wünschte, dass ihr alle in fremden Sprachen reden könntet. (Vers 5)

Die Gabe des Zungenredens oder auch Glossolie genannt ist **eine** Gabe Gottes für die Gläubigen zur Erbauung des Einzelnen (für sich alleine).

Welche Möglichkeiten hast du, um dich selbst im Glauben zu stärken?

Es sollte eine gute Gewohnheit sein, sich selbst zu erbauen, bevor man zum Gottesdienst (in die Kleingruppe, in den Dienst, in die Veranstaltung) kommt. Nicht: **Ich komme, damit ich etwas bekomme.** Sondern: **Seid brennend im Geist und dient dem Herrn. Röm 12,11** Du bist, wenn du Christ bist und den Geist Gottes hast, ein Glied am Leib. Im Leib verbunden.

Welche Einstellung du zur Gemeinde hast du? Ist sie für dich wie ein Verein? „Ich kann hingehen oder wegbleiben, das ist meine Sache.“ Oder ist es für dich eine innere Verbindlichkeit, eine Selbstverständlichkeit. Es ist ein Zeichen geistlicher Wiedergeburt und echten Glaubens, wenn ein Mensch weiß: Mein Leben gehört dem Herrn und seiner Gemeinde.

Was Sprachenrede ist:

1. Die Sprachenrede ist eine echte Sprache und artikuliert, was der Heilige Geist sagt, aber ohne dass wir wissen, was er sagt. **Folie 11: 1.Kor 14,2 Denn wer in Zungen redet, der redet nicht für Menschen, sondern für Gott, denn niemand versteht ihn, vielmehr redet er im Geist Geheimnisse**
2. Die Sprachenrede erfordert das Vertrauen von Seiten des Beters, dass Gott damit geehrt wird, obwohl er selbst nichts versteht.
3. Die Sprachenrede ist nicht durch unseren Verstand beeinträchtigt, verfälscht, irritiert. **Folie 12: 1. Kor 14,14 Denn wenn ich in Zungen bete, so betet mein Geist, aber was ich im Sinn habe, bleibt ohne Frucht**
4. Daher lässt uns Gott darüber seine göttlichen und intimen Anliegen und Anbetung aussprechen und dieses Gebet kommt uns zugute, obwohl der Ursprung des Redens ausschließlich in Gott liegt.
5. Das Sprachengebet baut uns selbst auf- unsere Persönlichkeit erfährt Besserung und Reifung.

Es ist unsere Aufgabe, und unser Vorrecht, für unsere eigene Stärkung zu sorgen. Judas 20 schreibt: **Ihr aber, Geliebte, erbaut euch auf euren allerheiligsten Glauben und betet im Heiligen Geist; bewahrt euch selbst in der Liebe Gottes. Judas 20**

Auch im Alten Testament lesen wir von David in einer Situation: **Aber David stärkte sich in dem HERRN, seinem Gott.** Vielleicht betete er Psalm 23 **Der Herr ist mein Hirte.**

2. Die Gemeinde erbauen

Im Neuen Bund wird jeder, der sich zum Herrn bekehrt hat und ihn im Glauben nachfolgt, zum Priester im Tempel der Gemeinde Gottes, zum Glied am Leib Christi, zu einer wertvollen Gabe für die Schwester und den Bruder.

Und Paulus macht sich hier stark, dass die Korinther und auch wir als nachfolgende Generation von Christen den Sinn der Versammlung verstehen.

Nicht: alle kommen und lassen sich bedienen.

Deine Einstellung zur Gemeinde zeigt auch deine Einstellung zu Gott.

Die Rede vom Glauben ohne Gemeinde offenbart, wie viel Egoismus und Eigensinn noch in uns lebt. Gemeinde ist Braut Christi.

Viele haben der Gemeinde und den Versammlungen den Rücken gekehrt, weil sie enttäuscht wurden. Es geht darum, Selbstmitleid oder Bitterkeit fahren zu lassen, zu vergeben und sich wieder einzureihen.

Es geht nicht um mich. Es geht um Jesus.

So auch ihr: da ihr euch bemüht um die Gaben des Geistes, so trachtet danach, dass ihr sie im Überfluss habt und so die Gemeinde erbaut. Vers 12

Wo immer dein Platz in der Gemeinde ist, immer hast du es mit anderen zu tun. Überall sind Menschen, zu denen wir reden können wie Paulus in Vers 6 schreibt: **in Worten der Offenbarung oder der Erkenntnis oder der Prophetie oder der Lehre.** Ob wir es vor einer ganzen Gruppe von Menschen sagen. Es geht darum, mit einer Haltung zu kommen, die Gemeinde zu erbauen.

Wenn ihr zusammenkommt, hat jeder einen Psalm, eine Lehre, eine Offenbarung, eine Zungenrede Vers 26

3. Die Suchenden im Blick behalten

Wenn aber alle prophetisch redeten und es käme ein Ungläubiger oder Unkundiger hinein, der würde von allen überführt und von allen gerichtet; was in seinem Herzen verborgen ist, würde offenbar, und so würde er niederfallen auf sein Angesicht, Gott anbeten und bekennen, dass Gott wahrhaftig unter euch ist. Vers 24